

„Perspektive Berufsabschluss“

Erste Ergebnisse unter Berücksichtigung des
Querschnitt-Themas Cultural Mainstreaming

Dr. Petra Post
Frank Tönnissen
Projektträger im DLR





Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Strukturprogramm.

- Optimierung des regionalen Übergangsmagements zur Förderung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf - z. B. sozial benachteiligte Jugendliche, Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, Migrantinnen und Migranten („präventiver Ansatz“)
⇒ **Förderinitiative 1: „Regionales Übergangsmangement“**
- Verankerung der abschlussbezogenen Nachqualifizierung für an- und ungelernte Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund in Regelstrukturen
⇒ **Förderinitiative 2: „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“**

- „Cultural Mainstreaming“ ist von zentraler Bedeutung. Querschnittsthema in allen Projekten.
- Migrantenorganisationen sollen als feste Partner für die Netzwerke gewonnen werden.
- Zusätzliche Stärkung der regionalen Projekte durch programmweite Begleitprojekte.



Handlungsfelder des Regionalen Übergangsmagements:

- Aufbau von Strukturen und Prozessen der Kooperation
- Gewinnung von Planungsdaten (Schülerbefragungen, elektronische Meldesysteme, Stärken-/Schwächenanalysen etc.)
- Schaffung von Transparenz (Angebotsdatenbanken, Wegweiser, Hilfe bei Praktika etc.)
- Verbesserung der schulischen Berufsorientierung

Zielgruppenspezifische Arbeit

- (Interkulturelle) Elternarbeit
- Kooperation mit der Wirtschaft
- Gezielte Ansprache von Mädchen, Jungen, Migrantinnen und Migranten



Handlungsfelder der NQ-Arbeit

- **Netzwerkarbeit**
 - Auf- und Ausbau des NQ-Netzwerkes
- **Aufbau von regionalen bzw. branchenbezogenen Service- und Nachqualifizierungsangeboten**
 - Erhebung des regionalen Nachqualifizierungsbedarfs
 - Beratung von An- und Ungelernten, Interessenten, Betrieben und Unternehmensverbänden
 - Übersicht zu den regionalen Bildungsangeboten
 - Entwicklung/Implementierung von Qualitätsstandards
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Zielgruppenbezogene Ansprache unter Nutzung unterschiedlicher Medien



Erste Erfahrungen und Ergebnisse gegen Ende der ersten Förderphase:

Regionales Übergangsmanagement

- Großteil der Projekte wird zumindest in Teilen weitergeführt (mit Unterstützung von Kommune und/oder Land)
- Kommune ist die beste Stelle für eine neutrale und wirkungsvolle Koordinierung zur Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf
- Zentrale Gelingensbedingungen: Politische Grundsatzentscheidung, breite Akzeptanz bei den Partnern, Transparenz und Planungsdaten (über Verfahren, die kurzfristig handlungsrelevante Informationen liefern).



Erste Erfahrungen und Ergebnisse zum Ende der ersten Förderphase:

Nachqualifizierung

- NQ als ein Beitrag zur Fachkräfte- und Personalentwicklung, insbesondere für Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen
- Erschließung neuer Potenziale der An- und Ungelernten
- Win-Win-Situation für nachqualifizierte Fachkräfte und Unternehmen
- Beratung zur NQ wird bei allen Projekten auch nach der Förderung weitergeführt



Die Beratungsleistung im Bereich Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung erfährt eine starke Nachfrage:

aufgrund des erhöhten Fachkräftebedarfs (zum Beispiel in der Pflegebranche)

best practice: Frankfurt/M. NQ für 5 Migrantinnen zur Pflegefachkraft

aufgrund bundeseinheitlicher Empfehlungen an alle HWK und IHK zum Zulassungsverfahren zur Externenprüfung

best practice: OWL NQ für verschiedene Handwerksberufe

aufgrund der Anrechnung von im Ausland erworbenen beruflichen Kompetenzen im Anerkennungsverfahren und das modulare Schließen von Lücken für den anerkannten Berufsabschluss

best practice: erste Beratungen in HWK Nürnberg, modulare NQ mit dem Projekt





Programmweites Begleitprojekt: „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration“

Verantwortlich: MOZAIK gGmbH, Bielefeld

aus der 1. Förderrunde: 5 Projekte pro Förderinitiative (1. Runde) = 10 Projekte

aus der 2. Förderunde: 3 aus RÜM, 4 aus NQ = 7 Projekte

Ziel:

- Interkulturelle Sensibilisierung der Netzwerkpartner
- Stärkung des Selbsthilfepotenzials von Migrantenorganisationen (MO) durch Bündelung und Einbindung dieser Organisationen in die regionalen Netzwerke.
- Unterstützung bei der Etablierung effektiver nachhaltiger Strukturen und migrationssensibler (WbH-) Angebote.
- Good Practice-Fachaustausch zwischen den Projekten

„Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration“

Strategie und Zwischenergebnisse

Gliederung der vier Netzwerkebenen	Umsetzung im Begleitprojekt durch	Zwischenergebnisse
Managementebene	→ Interkulturelle Beratung und Begleitung der Netzwerkkoordination	-10 Pilotprojekte (5 RÜM+5 NQ) + 7 Neue Projekte (3 RÜM+ 4 NQ)
Personalebene	→ Interkulturelle Schulung der Netzwerkpartner und Vertreter/-innen aus Migrantenorganisationen	162 Netzwerkpart. (106 w und 56 m) 60 mit MH (35 w und 25 m)
Angebotsebene	→ >Entwicklung von migrationssensiblen Ansprachekonzepten bzw. Weiterbildungsbegleitenden Hilfen (WbH) >Kooperation mit Migrantenorganisationen (MO)	> 9 Good-Practice-Beispiele im Zwischenbericht >10-Stufen-Modell >63 BB aus 50 MO + Neu ca. 20 BB aus 20 MO
Außendarstellungsebene	→ Öffentlichkeitsarbeit für das Fachpublikum über die Projekthomepage und die gemeinsame Planung von migrationsspezifischen Fachtagungen	Projekthomepage www.bildung-interkulturell.de >5 ICM-Newsletter > FT in Bonn am <u>03.Mai.2012</u>



Programmweites Begleitprojekt: „Bildung ist Zukunft - biz“

Verantwortlich: Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, ZfTI, Essen

Ziel:

Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung türkeistämmiger Jugendlicher und junger Erwachsener durch die Einbeziehung türkischsprachiger Medien.

Kern des Projektes:

- Plattform für türkische Medien, die sich nach dem Motto „Bildung ist Zukunft“ für die Verbesserung der Ausbildungsbeteiligung in der türkischen Community einsetzen.
- Analyse, wie das Thema duale Ausbildung und Nachqualifizierung in der türkischen Medienlandschaft in Deutschland bisher verankert ist.
- Strategien und Maßnahmen zur Förderung dieser Themen in der Berichterstattung.



Durch das *netzwerk-biz* „Bildung ist Zukunft“ ...

- wurde das große Potenzial der türkischen Medien in diesem Themenkomplex sichtbar
- wurde der Bekanntheitsgrad des Programms und seiner Projekte in der türkischen Community erhöht
- wurde die Kooperation von Bildungsträgern und insbesondere der öffentlichen Verwaltung und den türkischen Medien gefördert
- wurde die bundesweite mediale „Aktionswoche für berufliche Bildung“ in den türkischen Medien erstmalig durch Initiative des *netzwerk-biz* durchgeführt. Die Aktionswoche wird in den nächsten Jahren weitergeführt.

Publikationen der Begleitprojekte



Publikationen der Programm- Begleitung



Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Durchgeführt wird das Programm vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unsere Kontaktdaten:

www.perspektive-berufsabschluss.de

Projektträger im DLR
Bildungsforschung, Integration, Genderforschung
Frank Tönnissen
Dr. Petra Post
Heinrich-Konen-Str.1
53227 Bonn
Tel: 0228 3821-1832/1603